



Nr. 07/2017

14. April 2017

### Mit iTaiwan werden Sie Taiwan lieben lernen

Können Sie sich vorstellen, dass Sie in der nahen Zukunft in Taiwan WiFi auch in einem Hochgeschwindigkeitszug bei 300 Kilometern pro Stunde nutzen können? Wie der Exekutiv-Yuan der Republik China vor einigen Tagen verlautbarte, soll im Rahmen des iTaiwan-Programms der drahtlose Internetzugang an öffentlichen Orten und in öffentlichen Verkehrsmitteln ausgebaut werden. Noch vor Juli dieses Jahres sollen die Züge des Taiwan High Speed Rail (THSR) kostenfreies Internet via 4G und WiFi anbieten. Nötig ist dafür nur ein Account beim Anbieter iTaiwan.



(Die Regierung der Republik China will noch vor Ende Juli Internet im THSR anbieten)

Der Regierungsplan sieht auch eine Ausweitung der iTaiwan-Hotspots vor, darunter an den Wettkampfstätten der Sommer-Universiade 2017, an den Flughäfen Taoyuan und Songshan, an sämtlichen Stationen der Taoyuan Metro und Taiwan Railways, bei Raststationen an Autobahnen sowie in den nationalen Landschaftsschutzgebieten. Unter Verwendung eines iTaiwan-Accounts können Taiwan-Reisende zukünftig an diesen Orten kostenlos auf das Internet zugreifen und in öffentlichen Verkehrsmitteln WiFi-Services in Anspruch nehmen. Außerdem erfolgt ein Ausbau der Backbone-Bandbreite von 20Mbps auf über 100Mbps, womit sich die Internetgeschwindigkeit jedes einzelnen Benutzers von 1Mbps auf mindestens 5Mbps erhöht.

Ausländische Touristen können sich in Zukunft vor Antritt der Reise online unter Angabe des Landes und der Passnummer registrieren (<https://itaiwan.taiwan.net.tw/FitTravelRegister.aspx>) und die iTaiwan-Services nach der Einreise nutzen.

Die heurige Sommer-Universiade findet vom 19. bis zum 30. August in Taipei statt. Unser Büro wünscht den zahlreichen teilnehmenden Österreicherinnen und Österreichern nicht nur ein ausgezeichnetes Abschneiden, sondern hofft auch, dass sich die Athleten vor Ort vom praktischen iTaiwan-Internetzugang und der neuen Ära digitaler Infrastruktur in Taiwan überzeugen können. Genauso wie die Aussprache des englischen Buchstabens „i“ jener des chinesischen Zeichens für „Liebe“ ähnelt, werden die österreichischen Besucher mit iTaiwan auch Taiwan lieben lernen.



(Die Sommer-Universiade 2017 beginnt am 19. August in Taipei)

### Reporter ohne Grenzen werden asiatischen Hauptsitz in Taipei einrichten

Reporter ohne Grenzen haben angekündigt, dass sie in Taipei ihre asiatische Zentrale einrichten werden. Die Mitteilung erfolgte am 7. April, den die taiwanische Regierung zum Tag der Meinungsfreiheit erklärt hat. Dass die Organisation sich zu diesen Schritt entschloss, hat eine große Bedeutung für Taiwan. Die Regierung hieß Reporter ohne Grenzen in Taipei herzlich



(Taiwan stand im 2016 durchgeführten Global Press Freedom Index in Asien an der Spitze)



willkommen und bedankte sich auch für die damit einhergehende Anerkennung der Menschenrechte und Meinungsfreiheit in Taiwan.

Taiwan ist eine vollwertige Demokratie, in der die Menschen Rede- und Meinungsfreiheit genießen. Die Regierung heißt ausländische NGOs in Taiwan herzlich willkommen.

### **Das National Symphony Orchestra (NSO) aus Taiwan begeistert das österreichische Publikum**

Erstmals nach 20 Jahren trat das *National Symphony Orchestra* wieder in Österreich auf. Bei den beiden Konzerten am 23. März im Brucknerhaus in Linz und am 28. März 2017 im Wiener Konzerthaus waren die Plätze zu fast 90 Prozent ausgebucht und der Auftritt erhielt fantastische Resonanz. Das Orchester vermochte das musikalisch versierte österreichische Publikum restlos zu begeistern.



(Das NSO ist zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder in Österreich aufgetreten)

Zum Repertoire des Orchesters gehört die seinem Heimatland gewidmete Symphonie Nr. 3 „Taiwan“ des zeitgenössischen taiwanischen Komponisten Gordon Chin sowie Prokofjews 2. Violinkonzert und die Symphonie Nr. 5 von Dimitri Schostakowitsch. Das Orchester tritt für die Europatournee zusammen mit dem taiwanstämmigen Weltklasse-Geiger Ray Chen auf, dessen wunderbare Darbietung die 1.800 Gäste mit tosendem Applaus quittierten.

Ray Chen, der in Taipei geboren wurde, galt von klein auf als musikalisches Wunderkind und zählt nun zu den besten jungen Geigern unserer Zeit. 2008 war er der Gewinner des „Yehudi Menuhin International Competition for Young Violinists“, 2009 gewann er den ersten Preis beim Königin Elisabeth Wettbewerb für Violine in Brüssel. Im Oktober 2016 trat er mit dem Tonkünstler-Orchester aus Niederösterreich im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins auf. Dem gemeinsamen Auftritt mit dem *National Symphony Orchestra* in Österreich brachte ihm noch größere Anerkennung.



(Ray Chen gilt als einer der besten jungen Geiger unserer Zeit)

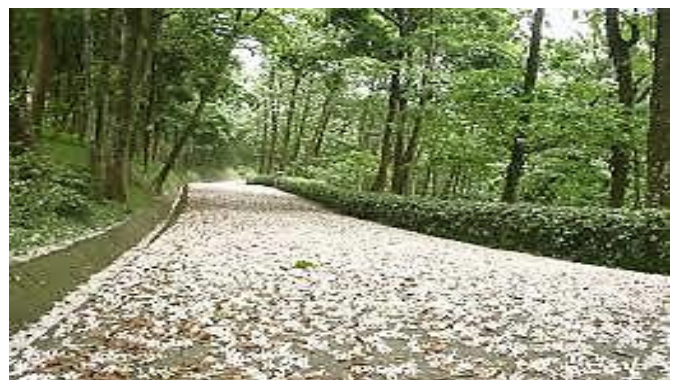
### **Taiwan im siebenten Jahr in Folge größter Einkäufer von Halbleitermaterialien**

Das ist das Ergebnis eines vor einigen Tagen vom Branchenverband *Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI)* veröffentlichten Berichts, der dem Markt für Halbleitermaterialien ein Wachstum von 2,4% Prozent gegenüber 2015 bescheinigt. Taiwan ist dabei im bereits siebenten Jahr hintereinander größter Einkäufer von Halbleitermaterialien weltweit.

Wie SEMI in seinem Bericht ausführte, verfügt Taiwan über zahlreiche Anlagen für die Wafer-Produktion und fortschrittliches Packaging. Mit einem Marktvolumen von 9,8 Milliarden US-Dollar ist Taiwan bereits zum siebenten Mal hintereinander größter Einkäufer von Halbleitermaterialien weltweit. Auf den Plätzen zwei und drei folgen unverändert Südkorea und Japan. Laut dem Bericht von SEMI beläuft sich das Marktvolumen für Materialien in der Wafer-Produktion auf 24,7 Milliarden US-Dollar, jenes der Packaging-Materialien auf 19,6 Milliarden. Im Jahr 2015 beliefen sich die jeweiligen Marktvolumina auf 24 bzw. 19,3 Milliarden US-Dollar, was einem Wachstum von 3,1 bzw. 1,4 Prozent entspricht.

### **Tung Blossom Festival und Hakka-Kultur**

Wenn der Frühling in den Sommer übergeht, blühen die Tungbäume Taiwans in voller Pracht. Die Blüten, die Mitte Mai wie Schnee von den Bäumen herabfallen, sind eines der schönsten Naturschauspiele der Insel.



(Die Blüten der Tungbäume fallen wie Schnee herab. Bild: HuayuWorld)



In der Vergangenheit wurde der Tungbaum in den an Gebirgswälder angrenzenden Hakka-Gebieten in großem Stil kultiviert. Seine wirtschaftliche Bedeutung, wie das aus den Bäumen gewonnene Öl, bildete für viele Hakka-Familien die Lebensgrundlage. Daher bringen bis heute viele Hakka den Tungbäumen besondere Verehrung entgegen. Die robusten Bäume stehen symbolisch für den starken Willen und die sparsame und ausdauernde Natur der Hakka.



(Teegenuss und das Betrachten der Bäume sind typisch für das Tung Blossom Festival. Bild: jptourblog)

Das *Hakka Tung Blossom Festival* zählt zu den jüngsten seiner Art in Taiwan. Es vereint Elemente aus Hakka-Kultur, Kunst, Tourismus, Ökologie und Wirtschaft. Durch die jährliche Zusammenarbeit von mehr als zehn Landkreisen und Städten gilt das Fest als größtes und schönstes Blumenfest Taiwans.



(Typische Hakka-Speisen wie Wokgerichte, Ma Shu und Lui Cha sind bei der Bevölkerung sehr beliebt)



(Wichtig im Glauben der Hakka ist Yimin, dessen Fest im Juli in allen Yimin-Tempeln Taiwans gefeiert wird)

Die Hakka sind eine Volksgruppe der Han, die ab dem Ende der westlichen Jin-Dynastie (265–316) Richtung Süden wanderten. In den 80er Jahren des 17. Jahrhunderts siedelten sich die Hakka in großer Zahl in Taiwan an. Das Wort Hakka bedeutet so viel wie „überall Gäste, überall zu Hause“.



(Die Feuerdrachen der Hakka in Miaoli faszinieren Menschen im In- und Ausland)

Egal wie bedrohlich ihre Lebensumstände sind, stellen sich Hakka seit tausenden von Jahren beharrlich den Herausforderungen, um ihre Sprache und besondere Kultur wie Schauspiel, Musik, Tanz, Kunsthandwerk, Kleidung, Architektur, Küche sowie ihre Bräuche und ihren Volksglauben zu erhalten. Um die traditionelle Hakka-Kultur in Taiwan zu beleben, fortzusetzen und somit retten zu können, hat die Regierung 2001 ein Ministerium für Hakka-Angelegenheiten gegründet.



(Feuerdrache der Hakka in Miaoli)